

«Wien, du Stadt meiner Träume»

Vor 14 Jahren waren sie zum letzten Mal im evangelischen Kirchgemeindesaal aufgetreten. Am Freitagabend, 29. Mai, stand das Tritsch-Tratsch Salonorchester wieder am selben Ort auf der Bühne.



Sopranistin Sabine Winter, dahinter das Tritsch-Tratsch Salonorchester. (Foto thl)

ALTSTÄTTEN. Mitgebracht hatten sie diesmal eine Sängerin – und als absolute Neuerung auch einen Mann im Ensemble. Es spielten Andrea Mannhart (Violine), Tanja Scheichl (Violine), Renate Wehinger (Querflöte), Ingrid Nachbaur (Violoncello), Bernd Konzett (Bass) und Jeanne Mikitka (Klavier). Die Sängerin war Sabine Winter. Organisator war der Altstätter Konzertzyklus.

Interessantes hatte zur Begrüssung des Publikums Hanspeter Küng über Johann Strauss und dessen gleichnamigen Sohn, die beiden wichtigsten Komponisten des Konzertabends, zu erzählen.

Angesagt wurde dann Sabine Winter, die berühmte Sopranistin aus Feldkirch, eine Spezialistin des Wiener Liedes vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1930. «Wien, du Stadt meiner Träume» und anschliessend «Im Prater blühen die Bäume» sang sie auf unvergessliche Art und Weise. «Wien wird bei Nacht erst schön» war ein weiteres Lied, das sie mit beeindruckender Bühnenpräsenz sang.

Die berühmteste und bekannteste Komposition des Walzerkönigs Johann Strauss (Sohn) ist «An der schönen, blauen Donau», oft die heimliche Hymne Österreichs genannt. Dieser Walzer dauert sieben volle Minuten und wurde 1867 in Paris bei der Weltausstellung uraufgeführt. Das Tritsch-Tratsch Salonorchester spielte diesen Titel himmlisch, und viele der Zuhörer liessen sich dazu zum Tanz

bewegen.

Abschluss des Konzerts war wie jeweils beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker der «Radetzky-Marsch», das bekannteste Werk von Vater Johann Strauss. (thl)